

Az.:6.2.2 – 70.22.01-07.01

Vorlage-Nr.	XI / 337
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Datum	05.11.12

Gremium

Mitteilungsfolge:	Für persönliche Notizen		
	Sitzung am:	TOP	
Ausschuss für Bauen und Umwelt	20.11.2012	12.1	
Kreisausschuss			

Entwicklung Gesamtstandort Morgenstern und Deponiesickerwasserbehandlungsanlage

Bodenannahme auf der Boden- und Bauschuttdeponie Morgenstern

Zurzeit wird kein Boden auf der Boden- und Bauschuttdeponie Morgenstern angenommen, da keine größeren Baumaßnahmen, bei denen Boden anfällt, laufen. Es wird kurzfristig ein Termin mit den Abfallberatern der KWB stattfinden, in dem die Akquise von Boden besprochen und optimiert werden soll. Alle größeren Bauunternehmen im Landkreis Goslar und im näheren Umfeld wurden angeschrieben, und auf die Möglichkeit der Bodenverwertung auf der Deponie Morgenstern aufmerksam gemacht.

Anschluss der Drainage aus BA II an den bestehenden Sickerwasserspeicher

Die Arbeiten sind seit dem 19.10.12 vorerst beendet. Die Erfassung des Sickerwassers und Mengenfeststellung erfolgen problemlos. Abschließend muss noch ein Motorschieber in dem Schieberschacht 4 installiert werden, damit sämtliche sicherheitsrelevanten Funktionen bei der vollautomatischen Sickerwassererfassung aus BA II gewährleistet sind. Bis dahin erfolgt die Erfassung im Beisein von Personal.

Rückbau Luttschacht, Erkundung Sickerwasserschacht und Erkundung Drainage BA II

Die Planungen und die Bauaufsicht dieser Maßnahmen ist an die Firma ICP erteilt worden. Die Ausschreibung der Bau- und Erkundungsarbeiten erfolgt voraussichtlich noch im November.

Tiefenbohrungen Hilssandstein und Schacht Sohle 2

Die Bohrarbeiten wurden am 22.10.12 begonnen. Norddeutscher Rundfunk und Goslarsche Zeitung haben berichtet. Die Fa. Angers & Söhne streben eine Fertigstellung der Bohrungen und die Räumung der Bohrstellen Ende Dezember an. Untersuchungsergebnisse werden Ende Januar 2013 erwartet.

Altlastuntersuchung alte Betriebsgelände Fa. Florenz obertägiger Bereich

Das Gutachten wurde am 5.11.2012 vorgelegt. Die vergleichsweise späte Vorlage des Gutachters hat sich ergeben, weil auch die Baubegleitung der Tiefbauarbeiten für den Anschluss der Drainage des Bauabschnittes II noch eingearbeitet werden musste. Dies erfolgte im Einvernehmen mit der Projektgruppe Morgenstern.

Auf dem Betriebsgelände wurden erhöhte Arsengehalte festgestellt, die auf den ehemaligen Eisenerzbergbau zurück zu führen sind. Insbesondere im Umfeld der ehemaligen Schachthalle, der heutigen Kübelhalle, wurden erhöhte Lösemittelgehalte in den ersten 2 Metern der Böden festgestellt. Unter der Bodenplatte des Gebäudes wurden auch flüssige Austritte von Lösemittel festgestellt. Eine Verlagerung in das Grundwasser ist aber wegen des dichten Untergrundes nicht zu besorgen. Der Schaden unter der Bodenplatte und der Randbereich zum verfüllten Schacht müssen aber noch weiter erkundet werden.

Die im Winter 2011 festgestellten Chlorpestizide wurden nur in einem eng begrenzten Bereich unter der befestigten Hoffläche wieder gefunden. Über die Detailergebnisse und die Vorschläge zur weiteren Erkundung wird nach einer abschließenden Auswertung des Gutachtens berichtet.

Stephan Manke